

engl. Strukturen

I erste S. 12

II Love eindeutlich

III Analyse

IV Interpretation

Vishny + Fk + P

Mil (ex) cuba

Ausgabe → Textbezug

Vorabender Textspiel

Figure

Konstellationen

Charakteristika

dietsche + indische Hinweise

Liebe, Sex und Tod auf dem Lande

Der siebzehnjährige Kolja verliebte sich in die sechzehnjährige Sweta, und wie in den schlechten Vorabenderien durchlebten die beiden das ganze Programm: schmachtende Blicke, ungeschickte Annäherungen, Scham und Schüchternheit, Angst, Vertrauen, Tränen, Eifersucht, dann eine Ohrfeige und Streit, die ersten Umarmungen, der erste Kuß und schließlich der Heuboden.

Da man sich im sechsten Monat mit den Tatsachen abfinden muß, wurde von den Eltern einvernehmlich beschlossen, die Jugend am Dienstag zu verheiraten. So fiel die Hochzeit mit der Abschiedsfeier vor dem Eintritt in die Armee auf ein und denselben Tag. Kolja vergaß nun die nicht eben nachhaltig erlernten Schulkenntnisse und putzte die Fußböden der Kaserne mit Schnütsenken. Sweta dagegen erwarb neue Kenntnisse in bezug auf Windeln, Schnuller und Topf, während sie am Fenster stand und ihren zum Tanz eilenden Freundinnen neidisch und seitzend nachsah.

Der zurückkehrende Getreide erkannte die an der Familienfront ausgeehrte Sweta nicht sofort. Das zivile Leben führte ihn und seine Freunde in leidenschaftliche und romantische Abenteuer, so daß für Frau und Tochter gar keine Zeit mehr übrigblieb. Trotzdem ging es der Tochter

Erzählzeit

→

erzählte Zeit

⇒

Zeiterfordernis

Leben
einstufig

↑

Nina, sieht man vom Gezänk ihrer Eltern einmal ab, glänzend – beide Großelternpaare sorgten so gut für das Kind, daß es Karies bekam.

Von der Arbeit kam Kolja meist spät und angetrunken nach Hause. Seine Frau liebte er alle zwei Monate und am achten März, dem Tag der Frau. Unbeirrt den Ratschlägen ihrer Großmutter folgend, hielt Sweta an ihrem Mann fest – alle anderen Männer waren so oder so schon vergewaltigt. Natürlich liebt er mich. Und ich liebe ihn. Alles ist bestens bei uns, sagte sie, wenn sie an kalten Winterabenden ihren betrunkenen Liebsten auf dem Rodelschlitzen nach Hause schlepte.

Und so leben der Traktorist Kolja und die Melkerin Sweta bis auf den heutigen Tag in Liebe und Einverständnis. Nina geht in die achte Klasse und wirft verträumte Blicke auf Wlaja aus der 10b. Kolja wird mit sechsfünfzig an seiner erschöpften Leber sterben, Sweta mit siebenundsechzig ganz natürlich und mit der schönen Erinnerung an einen Heuboden. Und Nina bekommt mit achtzehn ein Kind.